mehrere gibt, durch die möwenartig gezeichneten grauen Flügelspitzen. Im Alter wird der Vogel blaugrau mit rotbraunem Kopf und Hals, eine der wunderbarsten Metamorphosen, die es in der Vogelwelt gibt. Es sollen zwar auch alte Vögel mit weissem Gefieder vorkommen. Das vorliegende Stück zeigt aber mehrere neue Federn, die sich dem dunkleren Alterskleide nähern. Das weisse Gefieder mag ja den Vogel mehr den Nachstellungen der Falken aussetzen und das Alterskleid ihn mehr den Blicken der Feinde entziehen, es ist aber bemerkenswert, dass die dunkle Farbe zuerst wie so oft in ähnlichen Fällen an versteckten Gefiederteilen auftritt und zwar an den Stellen, wo das Gefieder am meisten der Abnutzung ausgesetzt ist. Bei dem vorliegenden Stück wenigtens ist dies sehr deutlich. Füsse, Schnabel und nackte Haut vor dem Auge waren hellgraugrün, was auf jugendliches Alter deutet. Wenn wir einen Analogieschluss wagen wollten, könnten wir folgern, dass die weisse Phase, nicht die graue, auch beim nordischen Jagdfalken die primitive ist. Doch wäre ein solcher Schluss nicht zwingend. O. Kl.

Masse und Gewichte von Jagdfalkeneiern aus Island.

1)	58 × 45,1	mm	(5,6 g),	5)	$58,3 \times 47,3$	$_{ m mm}$	(5,8 g),
	$57,4 \times 45,3$	77	(5,7 g),		$58 \times 47,2$	79	(5,9 g),
	$57,2 \times 45,3$	99	(5,6 g),		$58 \times 46,4$	27	(6,4 g),
	$57,1 \times 46,1$	77	(5,8 g),		$57,2 \times 48,1$	77	(6,5 g).
	$57,1 \times 45,9$	27	(5,5 g).	6)	60,8 × 48,5	mm	(6,7 g),
2)	$63,3 \times 45,5$	$_{\mathrm{mm}}$	(5,85 g),		$59,1 \times 48$	77	(5,6 g),
	$60,9 \times 45,2$	y *	(5,1 g),		$59 \times 47,9$	77	(6,2 g),
	$60,2 \times 45,9$	29	(6 g),		$58,9 \times 47,3$	27	(6,0 g).
	$60,1 \times 45,2$	37	(5,75 g).	7)	61,1 × 45,2	mm	(6,4 g),
3)	$58 \times 46,9$	mm	(6,7 g),		$60 \times 46,8$		(6,8 g),
	$57,2 \times 46,4$	22	(6,6 g),		$59,2 \times 47,1$	77	(6,8 g),
	$55,6 \times 47,8$	27	(6,1 g).		$58,9 \times 47,1$	n	(6,9 g).
4)	$61 \times 47,5$	mm	(6,6 g),	8)	$60,1 \times 47,1$	$_{\mathrm{mni}}$	(6,2 g),
	$60,9 \times 45,4$	77	(6,1 g),		$59,6 \times 47,7$	99	(6,9 g),
	$60,6 \times 47,5$	n	(6,3 g),		$58,8 \times 47$	77	(6 g),
	59.1×46.2		(5.7 g).		58.3×47	_	(6 g).

9)
$$59,6 \times 47,3$$
 mm $(6,3 g)$, $10)$ $61 \times 45,8$ mm $(5,6 g)$, $58,9 \times 47,6$, $(6,3 g)$, $60 \times 45,8$, $(5,7 g)$, $58,2 \times 47,8$, $(6,2 g)$, $58,9 \times 45,3$, $(5,9 g)$, $57 \times 47,1$, $(6,2 g)$. $58,8 \times 43,1$, $(5,4 g)$.

11) $62,6 \times 48,8$ mm $(7,2 g)$, $61,3 \times 49,1$, $(7,2 g)$, $60,3 \times 48,1$, $(6,7 g)$, $59,6 \times 47,2$, $(6,1 g)$.

B. Hantzsch.

Im Begleitbrief zu vorstehender Tabelle bedauert Herr Hantzsch, der sich wieder zu einer mehrjährigen Polarreise rüstet, aus Zeitmangel nicht noch nähere Mitteilungen zu den einzelnen Gelegen geben zu können. Es handelt sich bei allen elf Gelegen um Eier, deren Masse und Gewichte noch kaum veröffentlicht sein dürften. Soweit sie sich (zum Hauptteile) noch in seinem Besitz befinden, sind die Masse bestimmt nicht, bei denen, die durch seine Hände gingen, schwerlich anderweitig verwertet. Die in seinem isländischen Buche mitgeteilten Masse sind in vorstehender Liste nicht mit aufgenommen. (Diese Mitteilung ist für Durchschnittsberechnungen von Wichtigkeit. Es kann sonst z. B. vorkommen, dass mehrere Autoren deshalb gleiche Resultate mitteilen, weil sie, ohne es zu wissen, ihre Messungen auf dieselben Objekte gründeten, wodurch die Übereinstimmung ihrer Aussagen natürlich wertlos, ja irreführend wird.) Herr Hantzsch hat die Eier alle von Originalsammlern aus Nordwest-Island erhalten, so dass er eine Verwechslung mit Eiern anderer Herkunft für völlig ausgeschlossen halten kann. Krause gibt für isländische Jagdfalkeneier als Maximum 59,9 × 45,1, als Minimum 53,1 × 45,8 mm an, als Gewicht 6,79 bis 5,2 g. O. Kl.

Aberration von Erithacus Domesticus.

Herr Schlüter teilte mir unlängst mit, dass er vor kurzem einen deutschen Hausrotschwanz in Händen gehabt habe, der fast so schwarz war wie die auf Berajah Tafel I, Fig. 4 abgebildete Form (pleskei, Schalow). Sogar der Scheitel war ganz dunkel. Leider geriet das für mich reservierte Stück, ohne dass es Herr Schlüter rechtzeitig bemerkt hätte, unter die an Schulen verkauften

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: <u>5_1909</u>

Autor(en)/Author(s): Hantzsch Bernhard

Artikel/Article: Masse und Gewichte von Jagdfalkeneiern aus

Island 4-5